

Gressel, Johann Georg: Caliste ist zu grausahm (1716)

1 Gewalt! Gewalt! Hülff' ist vonnöhten/
2 Jhr Götter eilet doch herbey!
3 Caliste will mich gäntzlich tödten/
4 Ach macht mich von den Plagen frey!
5 Mein Geist muß tausend Marter leiden.
6 Und darf doch nicht vom Leibe scheiden.

7 Der Schnee-Berg ihrer schönen Brüste/
8 Der glatten Wangen Wunder Pracht/
9 Der Anblick dieser
10 Die haben mich zum Knecht gemacht.
11 Ich seuffze in den schweren Banden
12 Ist kein Erretter nicht verhanden?

13 Ach Nein! ich sehe kein Erretten/
14 Ich soll und muß zu Grunde gehn/
15 Ich darf mich in den schweren Ketten
16 Nach keiner Linderung umsehn.
17 Jemehr ich meine Marter klage/
18 Je grösser wird die Liebes-Plage.

19 Weich Sonne/ weich aus deinen Schrancken!
20 Komm' und erweich ihr hartes Hertz/
21 Ach lencke sie auf die Gedancken
22 So leget sich mein Liebes Schmertz.
23 Wo nicht? so kommt ihr schwartzen Geister/
24 Und bringet mich zu euren Meister.